

Auszug aus unserem Wahlprogramm für die Bundestagswahl 2013:

„Wir [Piraten] setzen uns für eine sozial ausgewogene Verteilung von Wohnungsbeständen in Stadtgebieten sowie für den Erhalt und die Entwicklung von Siedlungsstrukturen ein. Diese sollen eine ausgewogene Mischung aus Wohnbebauung, gewerblicher Nutzung und Einrichtungen zur Freizeitgestaltung bieten, um Wege zu verkürzen und soziales Leben in verschiedenen Formen zu fördern.

Wir fordern *Barrierefreiheit* in öffentlichen Einrichtungen und setzen uns für die Umsetzung von Standards zur Förderung dieser bei Um- oder Neubau gewerblich genutzter Immobilien ein.

Wir wünschen uns familienfreundliche Städte und Gemeinden und setzen uns für die Förderung entsprechender Projekte ein.

Fördermittel für Wohnungsbau und Sanierungen sind ein wirksames Instrument zur Steuerung des Wohnungsbaus. Sie sollen aber an Kriterien hinsichtlich Umweltfreundlichkeit und Barrierefreiheit gekoppelt werden.

Wir sind für flächendeckende qualifizierte Mietpiegel, um unverhältnismäßige Mietpreisentwicklungen zu dämpfen. Wir fördern Maßnahmen zur Unterstützung privater Bauherren während der Planungs- und Bauphase. [...]

Wir setzen uns für eine breite Mitgestaltung- und Mitwirkungsmöglichkeit bei der Stadt- und Regionalplanung durch die Bürger ein. Es muss sichergestellt sein, dass eine Beteiligung an geplanten Projekten frühzeitig und umfassend möglich ist. Die städtebauliche Entwicklung von Bauflächen sollte flächen- und umweltschonend erfolgen. [...]“

Kontakt

www.piratenpartei.de
berlin.piratenpartei.de
wiki.piratenpartei.de/BE:Crews#xhain

Mitmachen

Kommt einfach zu unseren Crewtreffen in der *Pizzeria Caminetto (im Hinterzimmer)* in der Sonntagstraße 6, 10245 Berlin jeden Donnerstag um ca. 20:15 Uhr.

Literatur und Verweise

de.wikipedia.org/wiki/Edith_Kiss
www.taz.de/!107829/
berlin.piratenpartei.de/2012/12/05/geentert-fuer-mieter/

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Tobias Conrad; Ratiborstr. 12, 10999 Berlin



Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie über die jüngsten Erfolge der Piratenpartei Berlin in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg informieren und Ihnen einen Teil unseres Wahlprogramms für die kommende Bundestagswahl vorstellen.



Piraten: Stilwechsel in der Bezirkspolitik

Vom ersten Augenblick an arbeiteten wir in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) daran, unsere Forderungen umzusetzen. Ab der ersten Sitzung nach der Wahl überzeugten wir die anderen Parteien in von unserem Konzept einer bürgernäheren und transparenteren BVV-Arbeit. Durch unsere Anträge tagen die BVV-Gremien nun öffentlich, die BVV-Sitzungen werden gestreamt, alle Protokolle veröffentlicht und die Bürgerdeputierten demokratischer verteilt.

Insbesondere im Ausschuss Stadtplanung und Quartiersmanagement treiben wir hier im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg nun die Bürgermitsprache voran.

Edith-Kiss-Straße

Mercedes-Benz baut am Friedrichshainer Spreeufer derzeit seine Vertriebszentrale. Statt nun die dazugehörige Straße nach Bertha Benz oder Mercédès Jellinek zu benennen, konnten wir die BVV und Mercedes-Benz davon überzeugen, sich der NS-Vergangenheit zu stellen und so mitzuhelfen, ein wichtiges Zeichen zu setzen.

Auf unseren Antrag hin wird die Vertriebszentrale nun an der Edith-Kiss-Straße liegen. Edith Kiss war eine ungarische Bildhauerin und Malerin, die als jüdische Deportierte im KZ-Außenlager Genshagen Zwangsarbeit für Daimler-Benz verrichten musste.

Keine Zweckentfremdung von Wohnraum

Ferienwohnungen beschleunigen die Verdrängung aus dem Kiez. Diese Zweckentfremdung von Wohnraum führt zu steigenden Mietpreisen und damit zu weiterer Verdrängung. Inzwischen gibt es ganze Häuser, die nur noch als Ferienwohnungen genutzt werden. Die Piratenfraktion hier im Bezirk wird das Bezirksamt auffordern, konsequenter gegen die Zweckentfremdung von Mietwohnraum einzuschreiten.

Das Land Berlin diskutiert zurzeit den Entwurf eines neuen Zweckentfremdungsverbots. Doch existieren in Hamburg und in München bereits Wohnraumschutzgesetze, die über diesen Entwurf hinausgehen. Auch deshalb fordern wir Piraten ein Wohnraumschutzgesetz für Berlin, welches alle rechtlichen Möglichkeiten auf Landesebene ausschöpft, um gegen steigende Mietpreise und Wohnraumverknappung vorgehen zu können.

Piraten in Friedrichshain-Kreuzberg besetzten diesen Dezember in der Pückerstraße eine Ferienwohnung. Das Ziel war es, die Presse und eine größere Öffentlichkeit auf das drängende Problem der fortlaufenden Zweckentfremdung von Mietwohnraum aufmerksam zu machen.